

Kurzbericht

Nr. IV/46

- 15. Januar 1958 -

Jg. 7

Der saarländische Grosshandel im ersten Halbjahr 1957

Das erste Halbjahr 1957 brachte dem saarländischen Grosshandel dank der stetigen Aufwärtsentwicklung in den Bereichen der Produktion und des privaten Verbrauches einen weiteren Aufschwung seiner Geschäftstätigkeit. Die Grosshandelsumsätze blieben aus jahreszeitlichen Gründen zwar etwas hinter den in der zweiten Hälfte des Vorjahres erzielten Erlösen zurück, sie lagen jedoch mit 94,4 Mrd. Franken um nahezu 12 vH höher als im ersten Halbjahr 1956. Die Zunahme war allerdings zum Teil durch das Ansteigen der Grosshandelspreise bedingt, die sich dem französischen Grosshandelspreisindex zufolge gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres durchschnittlich um 2 vH erhöhten. Bei konstanten Preisen hätte die Umsatzsteigerung demnach annähernd ein Zehntel der Erlöse vom ersten Halbjahr 1956 betragen.

Die Entwicklung der Grosshandelsumsätze im 1. Halbjahr 1957

Grosshandelsgruppe	1. Halbjahr		Veränderung 1.Hj.1957 gegenüber	
	1956	1957	1. Halbj. 1956 in vH	
	in Mill. Franken	Franken	wertmässig	preisbereinigt
Vieh	1 770	2 076	+ 17,3	+ 12,1
Getreide, Mehl, Futtermittel	5 254	5 285	+ 0,6	+ 0,8
Nahrungs- und Genussmittel	25 165	26 337	+ 4,7	+ 8,4
Rohstoffe und Halbwaren	25 948	30 214	+ 16,4	+ 12,1
Fertigwaren				
Produktionsmittel	7 246	8 462	+ 16,8	+ 11,3
Verbrauchsgüter	19 116	21 992	+ 15,0	
Grosshandel zusammen	84 499	94 366	+ 11,7	+ 10,1

Die Entwicklung der Grosshandelspreise wies in den einzelnen Zweigen mehr oder minder grosse Unterschiede auf. Während die Preise für Vieh um 5 vH und die für Rohstoffe, Halb- und Fertigwaren um 4 vH anstiegen, blieben die Getreide-, Mehl- und Futtermittelpreise unverändert. Die Preise für Nahrungs- und Genussmittel gingen gegenüber dem ersten Halbjahr 1956 sogar etwas zurück. Nach Ausschaltung der Preisschwankungen für die einzelnen Grosshandelsgruppen ergab sich beim Grosshandel mit Vieh eine Umsatzsteigerung von rund 12 vH. In ungefähr der gleichen Grössenordnung lag die Zunahme bei den Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren. Die Verkäufe von Nahrungs- und Genussmitteln, die im allgemeinen Waren mit geringer Einkommens- und Preiselastizität umfassen, stiegen im Vergleich zum ersten Halbjahr 1956 mengenmässig um 8,4 vH, während die preisbereinigten Grosshandelsumsätze bei Mehl und Futtermitteln nicht wesentlich über die in der entsprechenden Zeit des Vorjahres erzielten Erlöse hinaus kamen.

Der Umsatz des Grosshandels nach Verkaufsländern im 1. Halbjahr 1957

Grosshandelsgruppe	Gesamtumsatz in Mill. Fr.	davon							
		Saarland		übriges Bundesgebiet		Frankreich		übrige Länder	
		Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH
Vieh	2 076	1845	88,9	-	-	231	11,1	-	-
Getreide, Mehl, Futtermittel	5 285	5239	99,1	-	-	46	0,9	-	-
Nahrungs- und Genussmittel	26 337	25249	95,9	161	0,6	927	3,5	-	-
Rohstoffe und Halbwaren	30 214	26043	86,2	592	1,9	3167	10,5	412	1,4
Fertigwaren									
Produktionsmittel	8 462	6674	78,9	3	-	1783	21,1	2	-
Verbrauchsgüter	21 992	20235	92,0	66	0,3	1546	7,0	145	0,7
Grosshandel zus.	94 366	85285	90,4	822	0,9	7700	8,1	559	0,6

Die Verteilung der Grosshandelsumsätze auf die einzelnen Kundengruppen hat sich insofern etwas geändert als der Anteil der Lieferungen an saarländische Kunden, die wertmässig rund neun Zehntel der gesamten Verkäufe ausmachten, leicht zurückging, die Ausfuhr des Grosshandels nach Frankreich dagegen im Vergleich zum 1. Vierteljahr 1956 nicht nur absolut sondern auch relativ zunahm. Gleichwohl hielten sich die Veränderungen in der Absatzstruktur, die hauptsächlich durch den Grosshandel mit Vieh, Roh-, Halb- und Fertigerzeugnissen bedingt waren, in verhältnismässig engen Grenzen. Der Wert der Verkäufe auf dem heimischen Markt stieg im ersten Halbjahr 1957 auf 85,3 Mrd. Fr. Er lag um rund ein Zehntel über dem Umsatz in der ersten Vorjahreshälfte. Die Lieferungen des Grosshandels nach Frankreich erhöhten sich gegenüber dem ersten Halbjahr 1956 um rund ein Drittel auf 7,7 Mrd. Fr. Der Absatz auf dem französischen Markt fällt - gemessen am Gesamtumsatz - zwar nicht allzusehr ins Gewicht, jedoch ergeben sich innerhalb der einzelnen Grosshandelszweige für die Ausfuhr nach Frankreich recht unterschiedliche Quoten. Der verhältnismässig unbedeutende Absatz ausserhalb des französischen Währungsgebietes hat sich sowohl anteil- als auch wertmässig etwas vermindert. Der Rückgang betraf ausschliesslich die Lieferungen in das übrige Bundesgebiet, während die Ausfuhr nach anderen Ländern etwas zunahm.

Der Bezug des Grosshandels nach Herkunftsgebieten im 1. Halbj. 1957

Grosshandelsgruppe	Gesamt- bezug		davon aus							
			Saarland		übrigem Bundes- gebiet		Frankreich		übrigen Ländern	
	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH
Vieh	1936	100,0	209	10,8	16	0,8	1558	80,5	153	7,9
Getreide, Mehl, Futtermittel	4901	100,0	1364	27,8	272	5,5	3233	66,0	32	0,7
Nahrungs- und Ge- nussmittel	22834	100,0	10046	44,0	590	2,6	11533	50,5	665	2,9
Rohstoffe und Halbwaren	26303	100,0	12960	49,3	2767	10,5	10063	38,3	513	1,9
Fertigwaren										
Produktionsmittel	6521	100,0	1624	24,9	3296	50,6	1483	22,7	118	1,8
Verbrauchsgüter	17925	100,0	2854	15,9	6395	35,7	8285	46,2	391	2,2
Grosshandel zus.	80420	100,0	29057	36,1	13336	16,6	36155	45,0	1872	2,3

Der Bezug des Grosshandels erreichte im ersten Halbjahr 1957 einen Wert von rund 80,4 Mrd. Franken. Er lag um reichlich ein Zehntel, also in etwa demselben Verhältnis wie der Umsatz, über dem Ergebnis in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Bei der Aufgliederung der Bezüge nach den einzelnen Herkunftsgebieten zeigt sich jedoch eine im Vergleich zum Umsatz teilweise umgekehrte Entwicklung. Die Bezüge aus dem Saarland haben sich gegenüber dem ersten Halbjahr 1956 um annähernd ein Zehntel auf 29 Mrd. Franken erhöht. Ihr Anteil am Gesamtbezug blieb demzufolge mit 36,1 vH nahezu unverändert. Die Einkäufe in Frankreich stiegen wertmässig von 33,8 Mrd. Franken im ersten Halbjahr 1956 auf annähernd 36,2 Mrd. Franken im ersten Halbjahr 1957, gingen aber anteilmässig von 46,3 vH auf 45 vH der Gesamtbezüge zurück. Die relative Abnahme gegenüber der ersten Vorjahreshälfte ergab sich in der Hauptsache beim Bezug von Fertigwaren, der mit 9,8 Mrd. Franken nur geringfügig über dem entsprechenden Wert vom ersten Halbjahr 1956 lag. Dagegen nahm der Fertigwarenbezug aus der Bundesrepublik um reichlich ein Drittel zu. Er erreichte mit 9,7 Mrd. Fr. wertmässig nahezu die gleiche Höhe wie die Einfuhr aus Frankreich. Insgesamt stiegen die Importe aus dem übrigen Bundesgebiet im ersten Halbjahr 1957 um über ein Drittel auf 13,3 Mrd. Franken an. Sie entsprachen ungefähr dem Wert der Lieferungen vom zweiten Halbjahr 1956. Der Anteil am Gesamtbezug erhöhte sich entsprechend der vorgezeichneten Entwicklung von 13,5 auf 16,6 vH. Die relativ unbedeutenden Importe aus anderen Ländern gingen im ersten Halbjahr 1957 weiterhin zurück. Ihr Anteil sank von 3,9 auf 2,3 vH.